

INFORMATIONSBLATT HOSPITATIONSPraktikum FAKULTÄT IDS, STUDIENGANG GSD



**ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ZIELSETZUNG, VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND
NACHBEREITUNG DES PRAKTIKUMS**



1. Allgemeines

Das Hospitationspraktikum ist das zweite Praktikum während des Studiums. Es ist ein Bestandteil des Praktikumsmoduls 6.2 „Grundpraktikum“. Das Hospitationspraktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 4. Semester und in einem festen zweiwöchigen Block im 5. Semester absolviert. Der zeitliche Umfang des Praktikums beträgt **120 Stunden**. Das Hospitationspraktikum soll erste eigene Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Berufswelt von Gebärdensprachdolmetscher/-innen ermöglichen, indem Einsätze vorbereitet, hospitiert und nachbereitet werden. Außerdem soll das Praktikum dazu dienen, das Verhältnis zwischen Dienstleister/-innen und Kundinnen/Kunden zu studieren und exemplarisch Eindrücke des Arbeitsalltages von Gebärdensprachdolmetschern und der Büroorganisation zu sammeln.

Zielsetzungen des Hospitationspraktikums

In diesem Praktikum geht es in erster Linie um das **Hospitieren von Dolmetscheinsätzen** sowie deren **Vor- und Nachbereitung durch die Gebärdensprachdolmetscher/-innen**. Das Praktikum soll dazu sensibilisieren, im Vorfeld eines jeweiligen Einsatzes zu überlegen, welche Rahmenbedingungen, situativen Faktoren und dolmetschrelevante Aspekte zu beachten sind. Ferner soll es hier aber auch um kundenrelevante Einblicke gehen, in deren Mittelpunkt die Lebenswelt der Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft steht.

Geeignete Praxisstellen

- Qualifizierte freiberufliche oder angestellte Gebärdensprachdolmetscher/-innen im In- und Ausland,
- Dolmetschvermittlungsstellen,-agenturen oder -firmen,
- Bildungseinrichtungen, kirchliche und soziale Dienste mit hohem Dolmetschaufkommen,
- Einrichtungen zur Rehabilitation gebärdensprachiger Gehörloser oder Hörgeschädigter.

2. Vorbereitung des Praktikums

Die Studierenden bemühen sich rechtzeitig um eine geeignete Praxisstelle. Bei der Auswahl des Praktikumsplatzes muss berücksichtigt werden, dass eine qualifizierte Person benannt wird, die als Anleiter/-in während des Praktikums fungiert.

Zur Vorbereitung auf das Praktikum findet im 4. Studiensemester **im Rahmen des Moduls Dolmetschen II eine Vorbereitung auf das Hospitationspraktikum statt**, bei der u. a. auch eine Hilfestellung bei der individuellen Auswahl eines Praktikumsplatzes angeboten wird. Weitere Qualifikationsziele des Moduls sind:

- Die Studierenden haben ein Lerntagebuch geführt und können ihren DGS-Sprachstand einschätzen und reflektieren.
- Sie kennen verschiedene Dolmetschsituationen und -settings.
- Sie wissen darüber hinaus, wie man sich auf unterschiedliche Dolmetschsituationen vorbereitet.
- Verschiedene Techniken des Gebärdensprachdolmetschens sind ihnen bekannt.
- Die Studierenden haben sich durch Rollenspiele und kurze Übungen bereits eine Grundkompetenz des Dolmetschens angeeignet.
- Sie sind geschult in Feedback und können Dolmetschsituationen reflektieren.
- Sie wissen um die sozialen Faktoren des Dolmetschprozesses und kennen die Berufs- und Ehrenordnung der Gebärdensprachdolmetscher/-innen.

3. Durchführung des Praktikums

Von allen Praktikant/-innen wird ein **Portfolio ("Sammelmappe")** der hospitierenden Einsätze erstellt. Grundlagen der Portfolioarbeit sind eigene Aufzeichnungen, Dokumente und Beobachtungsbögen, die im Laufe des Hospitationspraktikums gesammelt/angefertigt werden. Die Portfolioarbeit soll dabei nicht der Leistungsfeststellung dienen, sondern hat die Leitungsdarstellung im Blick, d. h. mittels der gesammelten und festgehaltenen Beobachtungen soll dargestellt werden, was im Laufe eines Hospitationspraktikums gelernt/reflektiert wurde. Dabei können folgende Fragestellungen reflektiert werden:

- Welche Einsätze haben mich in meiner Gebärdensprachkompetenz vorangebracht?
- Welche Einsätze haben mich in meiner Dolmetschkompetenz voran gebracht?
- Welche Situationen haben mich in meiner sozialen Kompetenz vorangebracht?
- Welche Situationen haben mich in meiner fachlichen Kompetenz vorangebracht?
- Welche Einsätze sind meiner Vorstellung vom Berufsleben am nächsten gekommen?
- Welche Einsätze haben meiner Vorstellung vom Berufsleben gar nicht entsprochen?

Alle hospitierenden Einsätze werden darüber hinaus auf einem Bestätigungsbogen aufgeführt. Die Praxisanleiter/-innen werden gebeten, diesen gewissenhaft auszufüllen und die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen.

4. Nachbereitung des Praktikums

Die Nachbereitung des Praktikums erfolgt in einem **Praktikumsreflexionsseminar** während des 5. Studienseesters. Hier werden die Portfolios präsentiert und besprochen. Parallel dazu wird die Vorbereitung des im 6. Semester zu absolvierenden Dolmetschpraktikums erfolgen.

5. Ansprechpartnerinnen



Ansprechpartnerin (Praktikumsleitung)

Prof. Sabine Fries

Studiengang Gebärdensprachdolmetschen

Raum HS028

Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut

Sabine.Fries@haw-landshut.de



Ansprechpartnerin (allgemein: Vertragsangelegenheiten)

Dr. Nina Galushko-Jäckel

Fakultät Interdisziplinäre Studien

Fakultätsreferentin

Raum SH114

Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 - 422

Nina.Galushko-Jaekel@haw-landshut.de